



# GEMEINDE WETTINGEN

## Einwohnerrat

7. Sitzung vom Donnerstag, 10. Januar 2002, 19.00 Uhr, Rathaus

---

Vorsitz: Herr Karl Frey, Gemeindeammann  
(bis zur Wahl des Präsidenten)

Herr Heinz Germann, Präsident

Anwesend: Mitglieder des Einwohnerrates: 48  
Mitglieder des Gemeinderates: 6  
Franz Hard, Schulpflegepräsident  
Karl Meier, Gemeindeschreiber

Protokoll: Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber-Stv.

Abwesend entschuldigt: Rudolf Bärlocher, Mitglied des Einwohnerrates  
Dr. Charles Meier, Mitglied des Einwohnerrates  
Dr. Doris Stump, Gemeinderätin

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Gemeindeammann
2. Feststellung der Präsenz
3. Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates
4. Bestimmung des provisorischen Wahlbüros (3 Mitglieder)
5. Wahl von Präsident oder Präsidentin für die Amtsdauer 2002/2003
6. Wahl von Vizepräsident oder Vizepräsidentin und von 2 Stimmzählern oder Stimmzählerinnen für die Amtsperiode 2002/2003
7. Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2002/2005
  - a) Finanzkommission (7 Mitglieder und Präsident oder Präsidentin)
  - b) Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder und Präsident oder Präsidentin)
8. Wahl der Gemeindeabgeordneten in die Gemeindeverbände
  - a) Berufsberatung und Schulpsychologischer Dienst (4 Sitze)
  - b) Kehrrechtverwertung Region Baden-Brugg (3 Sitze)
  - c) Krematorium Region Baden (2 Sitze)
9. Wahl von 15 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2002/2003
10. Festsetzung der Entschädigung des Einwohnerrates
11. Beschlussfassung über Sitzungsdatum und -zeit
12. Genehmigung des Protokoll vom 13. Dezember 2001
13. Mitteilungen

## 1 Begrüssung durch den Gemeindeammann

**Gemeindeammann Dr. Karl Frey:** Ich begrüsse Sie zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für die 10. Legislaturperiode.

Sie haben sich bereit erklärt, ein Mehreres für unsere Gemeinde zu leisten, nämlich als Vertreterinnen und Vertreter der Stimmberechtigten die Interessen unserer Gemeinde wahrzunehmen.

Ich begrüsse auch die Vertreter der Presse. Die Presse ist das Sprachrohr aus dem Einwohnerratssaal gegen aussen, zu unserer Bevölkerung. Es ist dies eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, und ich bitte Sie, diese Aufgabe weiterhin objektiv zu lösen.

Ich begrüsse des Weitern die Gäste auf der Tribüne. Sie haben die Möglichkeit, unmittelbar das Geschehen im Rat zu verfolgen und sich ein Bild zu machen, wie sie vom Einwohnerrat vertreten werden. Ich hoffe, dass inskünftig mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger von dieser Möglichkeit Gebrauch machen als bisher.

Liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte - Sie werden während der nächsten vier Jahre die Geschicke der Gemeinde in die Hand nehmen, Sie werden kommunale Gesetze erlassen, Sie werden Planungen genehmigen, Sie werden Kredite bewilligen (oder eventuell auch verweigern), Sie werden die Arbeit des Gemeinderates anhand der Rechenschaftsberichte, Verwaltungsrechnungen und Kreditabrechnungen kontrollieren. Diese bedeutsamen Aufgaben erfüllen Sie als Vertreterinnen und Vertreter unserer Bevölkerung. Aber auch Sie werden laufend kontrolliert, sei es durch die Zuhörer auf der Tribüne und durch die Ratsberichte in der Presse, sei es durch obligatorische und fakultative Referenden. Es wird Ihnen sicher ein Anliegen sein, im Sinne und Geiste der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Sie vertreten, zu handeln. Sie werden bestrebt sein, Beschlüsse zu fassen, die dem obligatorischen oder einem fakultativen Referendum standhalten; in diesem Fall haben Sie die Stimmberechtigten gut vertreten. Es gibt aber noch einen anderen Gesichtspunkt: Der Einwohnerrat hat wie jedes andere Parlament auch Führungsaufgaben: Nicht in jedem Fall ist die Lösung, die von den Stimmberechtigten akzeptiert wird, die richtige oder beste Lösung. Oft braucht eine Lösung beim Volk mehrere Anläufe, oft braucht es harte politische Arbeit, um eine Lösung dem Volk "verkaufen" zu können; es müssen Rückschläge in Kauf genommen werden. In solchen Fällen hat der Einwohnerrat eine wichtige Führungsfunktion. Ich rufe Sie deshalb auf: Beschliessen Sie nicht unbedingt das, was vom Volk am ehesten akzeptiert wird, sondern das, was Sie in Berücksichtigung des Gesamtinteresses und des Gesamtwohls als die richtige Lösung betrachten, auch auf die Gefahr eines Unterliegens in der Volksabstimmung hin. Ein guter Einwohnerrat ist nicht unbedingt derjenige, der in keine Referendumsabstimmung unterliegt, sondern der, welcher in Ausübung seiner Führungsfunktion und mit Überzeugungskraft das Beste für die Gemeinde erreicht. Mit andern Worten: Nicht das Stimmvolk soll den Einwohnerrat beeinflussen, sondern der Einwohnerrat soll mit seinen Insiderkenntnissen und durch seine politische Arbeit die Stimmbürger überzeugen.

Für Ihre Wahl sind Sie von einer Partei aufgestellt worden; Sie sind als Vertreter einer Partei oder zumindest als einer Partei nahestehend gewählt worden. Bei Ihrer Ratstätigkeit werden Sie in der Regel das Gedankengut und die politischen Ziele dieser Partei vertreten. Das ist richtig so. Damit ist gewährleistet, dass das breite politische Spektrum unserer Bevölkerung sich auch im Rat widerspiegelt. Diese Bindung darf jedoch nicht davon dispensieren, den anders Denkenden anzuhören, sich mit seinen Argumenten auseinander zu setzen. Es könnte ja der Fall eintreten, dass der andere einmal recht haben könnte.

Zur politischen Kultur gehört es auch, mit fairen Mitteln zu kämpfen, nicht gegen den politischen Gegner anzutreten, sondern für oder gegen eine Sache einzutreten. Im Allgemeinen werden die Einwohnerratsbeschlüsse nicht einstimmig gefasst, sodass es zwangsläufig Verlierer gibt. Man muss auch verlieren und mit der Niederlage leben können. Dass man sich nach einer harten Auseinandersetzung wieder zusammenfindet, setzt jedoch den Willen dazu und ein aktives Handeln voraus. Bis anhin hat dies in unserem Rat im Allgemeinen gut geklappt, und ich hoffe, dass es dabei bleiben wird.

Geschätzte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, Sie haben sich mit Ihrer Einwohnerratskandidatur bereit erklärt, ein höheres Engagement für die Gemeinde einzugehen; mit Ihrer Wahl sind Sie von den Stimmbürgern zu diesem höheren Engagement verpflichtet worden.

Die Wahl gibt Ihnen das Recht und die Pflicht, sich näher mit den Belangen der Gemeinde zu befassen, vertieft in die kommunalen Belange Einsicht zu nehmen, aber auch sich ausserhalb der eigentlichen Ratsarbeit bei der Bevölkerung für die Interessen unserer Gemeinde einzusetzen. Ich wünsche Ihnen, und bin auch überzeugt davon, dass Sie mit diesem Amt viel Befriedigung erleben werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in Ihrem Amt alles Gute.

Die Legislaturperiode ist damit eröffnet.

## **2 Feststellung der Präsenz**

Durch Namensaufruf wird die Präsenz festgestellt. Anwesend sind 48 Mitglieder des Einwohnerrates. Entschuldigt haben sich Rudolf Bärlocher und Dr. Charles Meier.

## **3 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrates**

Die anwesenden Mitglieder des Einwohnerrates werden gemäss Geschäftsreglement in Pflicht genommen. Sie geloben, die Verantwortung gegenüber Mensch, Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen, die Wohlfahrt der Gemeinde Wettingen zu fördern und den Gesetzen gemäss nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.

Alle anwesenden Mitglieder leisten das Amtsgelübde durch Erheben von den Sitzen und durch Nachsprechen der Worte "Ich gelobe es".

## **4 Bestimmung des provisorischen Wahlbüros (3 Mitglieder)**

Als Mitglieder des interimistischen Wahlbüros werden Martin Bruggisser, Stephan Preisch und Patricia Schibli vorgeschlagen und als gewählt erklärt.

## **5 Wahl von Präsident oder Präsidentin für die Amtsdauer 2002/2003**

**Madeleine Bürgler:** Im Namen der FDP Wettingen und in Absprache mit den Ortsparteipräsidenten schlage ich Ihnen Heinz Germann als neuen Einwohnerratspräsidenten für die Amtsperiode 2002/2003 vor.

Ich möchte an dieser Stelle seine beruflichen und politischen Schritte kurz aufzeigen: Heinz Germann ist Immobilien-Kaufmann mit eigenem Büro in Wettingen und somit ist sein Name fast jeden Tag in der Zeitung präsent. Auch eines seiner Hobbies ist im Immobilien-Bereich anzusiedeln: Seit 1988 ist Heinz Germann Präsident der grössten Aargauer Baugenossenschaft, der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern. Die Genossenschaft leistet in Wettingen einen wesentlichen Anteil zur preiswerten Wohnungsversorgung.

Er ist 1956 geboren und seit 1989 mit Bea Germann verheiratet. Im sportlichen Bereich zählen Schwimmen, Joggen und Velofahren zu seinen bevorzugten Fortbewegungsmitteln. Ausserdem präsidiert er den äusserst erfolgreichen Landhockeyclub HC Rotweiss Wettingen, mit dem Wettingen schon oft zu nationalen und internationalen Ehren gekommen ist.

Auch politisch bringt er die nötige Erfahrung mit. Er ist seit 1994 Einwohnerrat, 6 Jahre Mitglied der Finanzkommission, war auch Fraktionschef der FDP Wettingen, bevor er für die Periode 2000 /2001 zum Vizepräsidenten des Einwohnerrates gewählt wurde.

Heinz Germann ist nicht nur politisch sondern auch in seiner ganzen Persönlichkeit verantwortungsvoll und kompetent und wir sind deshalb überzeugt, dass er als oberster Chef von Wettingen der richtige Mann ist. Wir bitten Sie, ihm Ihre Stimme zu geben.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	1
Gültige Stimmzettel	47
Absolutes Mehr	24

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Germann Heinz	46
---------------	----

Nach der Überreichung eines Blumenstrausses durch Madeleine Bürgler übernimmt der neue Präsident den Vorsitz und leitet seine Amtsführung mit folgenden Worten ein:

**Heinz Germann:** Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, geschätzte Einwohnerratskolleginnen und -kollegen, werte Anwesende, liebe Familie, liebe Freunde. - Ich freue mich sehr über die Wahl zum neuen Einwohnerratspräsidenten. Man sagt, das sei die Beförderung zum "höchsten Wettiger" und ich bin stolz, das einmal in meinem Leben sein zu dürfen. Danke für Ihre Wahl, für das Vertrauen und für die Ehre. Mit der Wahl zum Vizepräsidenten vor zwei Jahren habe ich zwar gewusst (oder sicher gehofft), dass die Tradition eine solche Beförderung dann vorsieht, aber wenn es dann soweit ist, ist es "scho nomol echli öppis anders". Ich gebe es auch zu, ich bin "es bitzeli gspannt" und auch "echli nervös"; aber das ist manchmal gar nicht so schlecht.

Ich freue mich auf die Amtsführung in den kommenden zwei Jahren und versuche alles daran zu setzen, das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen. Mit Bestimmtheit werden mich der neue Vize und die beiden neuen Stimmzähler tatkräftig unterstützen und wir werden das Schiff der grössten Aargauer Gemeinde mit angepasstem Dampf, Schwung und Elan in die Zukunft führen. Im Voraus schon besten Dank auch an "Schreiber" Urs Blickenstorfer; bei ihm weiss ich, dass er uns mit seiner gekonnten Routine begleitet. Ich bin von einer guten Teamarbeit überzeugt!

An der letzten Einwohnerratssitzung im Dezember 2001 spielte mir Margrit Wahrstätter bereits symbolisch den "Rats-Ball" in Form eines Windrädchens zu und ich nehme diese sportliche Geste für die Ratsführung gerne mit auf den Weg. Als Sportverantwortlicher – zu diesem hat mich die Presse befördert – fühle ich mich natürlich nicht nur für die Einwohnerratsleibchen verantwortlich sondern auch für einen lebhaften, schwungvollen und sportlichen Ratsbetrieb.

"Muesch aber no kei Angst ha, Röbi, mer mached de Konditionstest erscht Ende Jahr....!"

Zu einer aktiven, schwungvollen und allenfalls auch windigen Ratstätigkeit möchte ich alle Ratsmitglieder ermuntern, denn nur so bringt eine frische Brise das Rats-Windrädchen in Fahrt; und ein frischer Wind hat noch nie geschadet.

Beim Stichwort "frisch" bitte ich alle "Frischlinge", also alle neuen Ratsmitglieder, so rasch als möglich aktiv und spontan am Ratsgeschehen teilzunehmen. Aber auch den "alten" (bisherigen) Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sei gesagt, dass nicht nur die Fraktionsvorsitzenden ihre bestens vorbereiteten Reden halten dürfen. Im Gegenteil: Eine spontane Meinungsäusserung von innen heraus bringt nebst Wind auch Farbe und Spannung in den Ratsbetrieb. Das wünsch ich mir. So "söll's si". Wenn es dann zu farbig oder gar zu bunt wird -, dann ist dann der Spielleiter schon da!

Gestatten Sie mir nach dem Wirbeljahr 2001, am Anfang des Jahres 2002 und am Anfang der Legislaturperiode 2002 – 2005 ein paar persönliche Gedanken zu formulieren. Ich möchte das schwierige Jahr 2001 nicht vergessen, nicht verdrängen, aber ich möchte mit Ihnen allen vorwärts blicken. Wir alle werden in den kommenden Jahren die Geschicke der Gemeinde in die Hand nehmen und die Zukunft mitgestalten. Denken und Handeln wir also zukunftsgerichtet und optimistisch. "Schau vorwärts, Werner, und nicht hinter Dich" und "Etwas Mut tut allen gut" sollen uns dabei begleiten. Wenn es dann zu mutig oder gar übermütig wird.... , dann ist dann der Spielleiter wieder da!

Die Zukunft wird mit Bestimmtheit anspruchsvoll und die Aufgaben, die in einer Gemeinde zu lösen sind, werden nicht weniger oder kleiner. Im Gegenteil: Aufgabenverschiebungen sowie neue, z.T. übermässige Begehrlichkeiten bescheren uns wachsende Gemeindeaufgaben. In diesem Zusammenhang dürfen auch bisherige Aufgaben und Dienstleistungen kritisch hinterfragt werden und unternehmerische Gedanken über zukünftige Prioritäten sind gefordert. Dies erfordert – wie bereits gesagt – Mut, Kreativität, Weitsicht und dann die Kraft, die neuen Lösungen im Sinne eines Unternehmers anzupacken. Denn nur ein Unternehmer, der etwas unternimmt ist ein Unternehmer. Ein Unternehmer, der nichts unternimmt ist ein "Unterlasser"!

Denken wir aber bei der Meinungsbildung und der Zukunftsgestaltung daran, dass es uns eigentlich nicht gut, sondern sehr gut geht. Die vielen und eindrücklichen Nachrichtensendungen belegen dies klar. Diesen Standard, diese Qualität gilt es zu halten und zu sichern. Das scheint zwar selbstverständlich, ist es aber nicht. Oft tauchen zu grosszügige Ideen, überrissene Forderungen oder schlichtweg Fantastereien auf, die dann ein Gemeinde-Fuder klar überladen oder Bewährtes gefährden. Deshalb soll auch der Gedanke der Ausgewogenheit, der Machbarkeit uns bei der Ratstätigkeit begleiten.

All diese Gedanken gebe ich uns allen für die nächsten zwei Jahre mit auf den Weg und freue mich auf einen frischen, lebhaften, schwungvollen, sportlichen, konditionsreichen, aktiven, windigen, spontanen, farbigen, bunten, spannenden, vorwärtsblickenden, optimistischen, zukunftsgerichteten, mutigen (ev. übermütigen), kritischen, ausgewogenen und unternehmerischen Ratsbetrieb.

**6 Wahl von Vizepräsident oder Vizepräsidentin und von 2 Stimmzählern oder Stimmzählerinnen für die Amtsperiode 2002/2003**

**6.a Vizepräsident**

Marcel Huggenberger, SP, wird als Vizepräsident vorgeschlagen.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	4
Gültige Stimmzettel	44
Absolutes Mehr	23

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Marcel Huggenberger	44
---------------------	----

**Marcel Huggenberger:** Ich gratuliere Heinz German zu seiner Wahl und werde versuchen, ihm in den nächsten beiden Jahren ein guter Assistent zu sein. Wir kennen uns schon seit mehreren Jahren und haben auch schon in der Finanzkommission miteinander gut zusammengearbeitet. Wir waren jedoch nicht immer derselben Meinung. Trotzdem haben wir immer den gemeinsamen Weg gefunden.

Ich bedanke mich für die ehrenvolle Wahl und freue mich auf dieses Amt. Als fast "Urwettinger", der schon 40 Jahre hier lebt, bin ich mit den Verhältnissen in dieser Gemeinde vertraut. Ich habe mit Franz Hard schon zehn Jahre in der Schulpflege zusammengearbeitet. Seit acht Jahren bin ich Mitglied des Einwohnerrates und auch Mitglied der Finanzkommission. Ich werde mich weiterhin engagieren, so wie man es sich von mir gewöhnt ist. Ich tue es immer lustvoll, aber manchmal hart in der Sache und gleichwohl immer zum Wohl der Gemeinde. Auch ich hoffe auf einen lebhaften Betrieb hier im Ratssaal, nicht nur in den Fraktionen und Kommissionen.

**6.b Wahl von 2 Stimmzählern**

Als Stimmzähler haben die CVP Stephan Frey und die SVP Meinrad Jäger nominiert. Die Vorschläge werden nicht erweitert.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	25

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Frey Stephan	44
Jäger Meinrad	41

**7 Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2002/2005****7.c Finanzkommission (7 Mitglieder und Präsident oder Präsidentin)****7.c.a Wahl der Mitglieder**

Gemäss der gemeinsamen Konferenz vom 11. Dezember 2001 der Vertretungen von Ortsparteien und Fraktionen und der seither geführten Gespräche sind folgende Personen nominiert: Dr. Dieth Markus, CVP, Bürgi Patrick, CVP, Bodmer Thomas, SVP, Schwere Franz-Beat, SVP, Maibach Markus, SP, Brunner Beat, FDP, Neukomm Vreni, EVP. Die Nominierungen werden nicht erweitert.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	21

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Brunner Beat	46
Dieth Markus	45
Bürgi Patrick	44
Neukomm Vreni	42
Maibach Markus	38
Schwere Franz Beat	34
Bodmer Thomas	25

**7.c.b Wahl des Präsidenten**

**Werner Wunderlin:** Ich freue mich, namens der CVP, Ihnen heute Markus Dieth als Kandidaten für das Präsidium der Finanzkommission vorschlagen zu können. Er ist persönlich und fachlich bestens qualifiziert. Bekanntlich ist er als Rechtsanwalt in einem renomierten Büro tätig. Er bringt Erfahrung mit grossen Zahlen mit. Ebenfalls ist er politisch erfahren. Er ist Mitglied des Einwohnerrates und seit vergangenem Mai ebenfalls Mitglied der Finanzkommission. Weiter ist der Präsident der CVP Wettingen

und Mitglied der gemeinderätlichen Planungskommission. Weiter gehört er noch der Sozialkommission an und ist überdies Delegierter der CVP Schweiz.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	4
Gültige Stimmzettel	44
Absolutes Mehr	23

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Dieth Markus	42
--------------	----

## 7.d Geschäftsprüfungskommission (7 Mitglieder und Präsident oder Präsidentin)

### 7.d.a Wahl der Mitglieder

Gemäss der gemeinsamen Konferenz vom 11. Dezember 2001 der Vertretungen von Ortsparteien und Fraktionen und der seither geführten Gespräche sind folgende Personen nominiert: Bruggisser Martin, CVP, Rudolf von Rohr Susanne, CVP, Benz Pius, SVP, Amacher Ruth, SP, Bürgler Madeleine FDP, Weber Marianne, Forum 5430, Feri Yvonne, SP.

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	20

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Bruggisser Martin	44
Rudolf von Rohr Susanne	44
Bürgler Madeleine	41
Amacher Ruth	40
Benz Pius	35
Weber Marianne	31
Feri Yvonne	30

### 7.d.b Wahl der Präsidentin

**Pia Müller:** Namens der SP-Fraktion schlage ich Ihnen Ruth Amacher als Kandidatin für Präsidium vor. Sie ist eine langjährig engagierte Politikerin in Wettingen. Sie hat sich ihre Erfahrungen nicht nur auf politischem Gebiet angeeignet. Sie ist als Familienfrau, Mutter und Werklehrerin seit 15 Jahren aktiv für Wettingen tätig. Sie kann Probleme analytisch und sachlich angehen. Lösungen findet sie vor allem durch Gespräche mit Menschen verschiedenster Herkunft. In schwierigen Situationen findet sie die richtigen Worte und wählt das passende Vorgehen zur Problemlösung. Sie besitzt Geduld und ist trotzdem zielorientiert, aber auch hartnäckig. Seit Jahren setzt sie sich für Dinge ein wie den Mittagstisch in Wettingen, die Schulsozialarbeit, das Elternteam, die Pausenplatzgestaltung oder die Turnhallenbenützung für Vereine.



Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	1
Gültige Stimmzettel	47
Absolutes Mehr	24

Stimmen hat erhalten und ist gewählt:

Amacher Ruth	36
--------------	----

Nicht gewählt:

Benz Pius	9
Weber Marianne	2

## 8 Wahl der Gemeindeabgeordneten in die Gemeindeverbände

### 8.a Berufsberatung und Schulpsychologischer Dienst (4 Sitze)

Nominiert sind: Aebi Marcel, Spiess Stefan, Rothenbühler Daniela, Müller Pia. Die Vorschläge werden nicht erweitert.

Die Vorgeschlagenen werden in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

### 8.b Kehrichtverwertung Region Baden-Brugg (3 Sitze)

Nominiert sind: Bracher Urs, Bärlocher Rudolf, Scherer Leo. Die Vorschläge werden nicht erweitert.

Die Vorgeschlagenen werden in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

### 8.c Krematorium Region Baden (2 Sitze)

Nominiert sind: Wernli Eveline, Leutwyler Walter. Die Vorschläge werden nicht erweitert.

Die Vorgeschlagenen werden in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

## 9 Wahl von 15 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsperiode 2002/2003

Das Resultat der geheimen Abstimmung lautet:

Eingelegte Stimmzettel	48
Leer und ungültig	0
Gültige Stimmzettel	48
Absolutes Mehr	23

Stimmen haben erhalten und sind gewählt:

Paradiso Nicola	48
Spörri Markus	48
Bosshard René	47
Gerschwiler Markus	47
Häfliger Peter	47
Huser Beat	47
Huser Heidi	47
Käufeler Markus	47
Steiner Hermann	47
Decrauzat Jean-Claude	46
Nobs Nicole	45
Bolognese Fabio	43
Huggenberger Jonas	43
Studer Eduard	43
Knaup Adrian	42

## 10 Festsetzung der Entschädigung des Einwohnerrates

**Gemeindeammann Dr. Karl Frey:** Es ist Sache des Einwohnerrates hier den nötigen Entscheid zu treffen. Der Gemeinderat unterbreitet einen Antrag im Sinne eines Vorschlages. Er wird diesen Vorschlag aber nicht formell vertreten. Der Einwohnerrat kann nun direkt entscheiden oder kann dieses Geschäft der Finanzkommission zuweisen.

**Leo Scherer:** Es ist Farbe gewünscht worden. - Es ist ein krasses Missverhältnis zwischen der Gesamtsumme für die Finanzkommission und jener für die Geschäftsprüfungskommission festzustellen. Ehrlicherweise muss bei der Geschäftsprüfungskommission noch das Sitzungsgeld für die Mitglieder aufgerechnet werden. Trotzdem besteht noch ein Missverhältnis. Hinter dem steht die seit vielen Jahren gültige Praxis, dass die meisten Einwohnerratsgeschäfte durch die Finanzkommission geprüft werden. Unter dieser Vielzahl von Geschäften gäbe es auch solche, die ebenso gut der Geschäftsprüfungskommission zugewiesen werden könnten. Ich benutze heute die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass aus unserer Sicht im Laufe dieser Amtsperiode im Bereich des Nebeneinander von Finanzkommission und Geschäftsprüfungskommission sich etwas ändern muss. Wir werden dies zu gegebener Zeit mit konkreten Vorschlägen untermauern. Die Geschäftsprüfungskommission ist mit mehr Geschäften stärker zu gewichten. - Inhaltlich stelle ich keinen Antrag zu den Entschädigungen.

In den nachfolgenden Abstimmungen fasst der Einwohnerrat mehrheitlich folgende Beschlüsse:

### Beschluss des Einwohnerrates

1. Das Sitzungsgeld für die ordentlichen Sitzungen des Einwohnerrates beträgt Fr. 100.--.
2. Die Entschädigung für den Einwohnerratspräsidenten oder die -präsidentin beträgt Fr. 1'875.--.
3. Die Entschädigung für den Vizepräsidenten oder -präsidentin beträgt Fr. 625.--.
4. Die Entschädigung für den Präsidenten oder die Präsidentin der GPK beträgt Fr. 625.--.
5. Die Pauschalentschädigung für die Finanzkommission beträgt Fr. 16'250.--.
6. Die Entschädigung für die übrigen Funktionen richtet sich nach der gemeinderätlichen Verordnung für die Auszahlung von Sitzungs- und Taggeldern.

## 11 **Beschlussfassung über Sitzungsdatum und –zeit**

Seit Bestehen des Einwohnerrates finden die ordentlichen Sitzungen jeweils an Donnerstagen von 19.00 bis 22.00 Uhr statt. Dieser Termin hat sich bewährt. Eine Änderung drängt sich nicht auf, weshalb vorgeschlagen wird, den gleichen Termin für die Ratssitzungen beizubehalten.

Gestützt auf die zu erwartenden Geschäfte finden im Jahre 2002 voraussichtlich an folgenden Tagen Einwohnerratssitzungen statt:

10. Januar	12. September
07. März	17. Oktober
16. Mai	05. Dezember
27. Juni	

**Pia Müller:** Das Datum der Oktober-Sitzung ist so gewählt, dass die Fraktionssitzungen in den Herbstferien stattfinden müssen. Wir haben auch festgestellt, dass das Datum mit Rücksicht auf die eidgenössischen Abstimmungstermine nicht verschoben werden kann. Wir regen aus diesem Grunde an, dass die Unterlagen betreffend Voranschlag 2003 frühzeitig vor den Herbstferien zugestellt werden.

Stillschweigend fasst der Einwohnerrat folgenden Beschluss:

### **Beschluss des Einwohnerrates**

"Die ordentlichen Sitzungen des Einwohnerrates werden nach Bedarf jeweils an Donnerstagen auf 19.00 Uhr angesetzt."

## 12 **Genehmigung des Protokolles vom 13. Dezember 2001**

Zum Protokoll der Sitzung vom 13. Dezember 2001 wurden keine Bemerkungen gemacht. Dieses wird im Sinne von Art. 32 der Gemeindeordnung genehmigt und dem Verfasser verdankt.

## 13 **Mitteilungen**

### 13.d **Neueingänge**

#### 13.d.a **Interpellation Patricia Schibli betreffend zukünftigem Fluglärm Wettingen: Einflussnahme auf neues Betriebsreglement und Eintrag im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL)**

In den nächsten Wochen werden die Weichen für die Fluglärmverteilung der kommenden 50 Jahre gestellt!

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 1999 im Rahmen der Baukonzession zeigte auf, dass Wettingen im Jahr 2010 massiv mehr Fluglärm zu erdulden hätte als heute und damit in Wettingen die Planungsgrenzwerte überschritten würden (Verkehrszunahme, massiv stärkere Benützung heute wenig frequentierter Flugrouten über Wettingen und neue Flugrouten über Wettingen). Der Gemeinderat hat in der Folge an verschiedenen Mitwirkungs-, Einsprache- und Beschwerdeverfahren mitgewirkt.

Durch den neuen Staatsvertrag mit Deutschland müssen die für das Jahr 2010 rund 60'000 neu prognostizierten Anflüge über Deutschland auf die Schweiz umgelegt werden. Falls weiter für die Schweiz nicht die gleichen Flugeinschränkungen wie für Deutschland (an Wochenenden und zur Nachtzeit) übernommen werden, besteht zudem die Gefahr überproportionaler Abschiebung von Flügen nachts und an Wochenenden in den Aargau, der im Schnittpunkt verschiedenster Routen liegt.

Zur Zeit werden verschiedene Varianten zum neuen Betriebsreglement für die nächsten 50 Jahre diskutiert.

In den offiziellen Fluglinien- und Flugverteilungs-Varianten der Unique Zürich müsste der Kanton Aargau im Westen - als nur eine von vier Himmelsrichtungen - z.T. mehr als 50 % des gesamten Flugverkehrsvolumens übernehmen. (Denn die meisten Starts und Landungen nach und von Norden werden ebenso nach Westen über den Kanton Aargau gelenkt. Nachts sollen sogar  $\frac{3}{4}$  der Flüge über den Aargau geführt werden.) Dies, weil der von der Unique zugrunde gelegte Grundsatz lautet: "Es sollen möglichst wenig Bevölkerungsteile neu mit Fluglärm belastet werden." Damit wird gleichzeitig die finanzielle Belastung der Unique für Entschädigungszahlungen geringer.

Das heisst aber nichts anderes als: "Wer heute schon Fluglärm hat, kann ruhig noch mehr haben; wer's heute schon ruhig hat (z.B. Goldküste / Zürich), wird ruhig fliegen dürfen, ohne Fluglärm tragen zu müssen."

Ein grosser Prozentanteil ohne Plafonierung der Bewegungen heisst nicht nur die heutige Bürde, sondern auch die zusätzliche Bürde der Lärmzunahmen zu übernehmen.

Der Gemeinderat Wettingen hat sich in vorausschauender Weise konsequent mit den ihm zustehenden rechtlichen Mitteln für einen angemessenen Schutz vor dem Fluglärm eingesetzt, wofür wir ihm an dieser Stelle unseren Dank weitergeben. Leider sind die direkten Mitwirkungsmöglichkeiten für Aargauer Gemeinden - im Gegensatz zu gleich stark betroffenen Zürcher Gemeinden - wesentlich eingeschränkt. Die entscheidenden Weichen werden in den kommenden Wochen gestellt, indem (politisch) vorentschieden wird, aufgrund welcher Varianten das Betriebsreglement sowie das Objektblatt zum Flughafen Zürich im SIL (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt, der vom Bundesrat festgelegt wird) ausgearbeitet werden.

Ich gelange deshalb mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Haben die bisherigen Interventionen des Gemeinderates die erhofften Wirkungen entfaltet?
2. Den Unique-Varianten wurde das Kriterium Sicherheit als oberste Priorität zugrunde gelegt. Wurden dabei die Risiken der Topografie (Lägern) und AKW im Kanton Aargau genügend bewertet?
3. Welcher der bis heute in die Diskussion gebrachten Varianten (Unique, Arbeitsausschuss runder Tisch etc.) würde der Gemeinderat den Vorzug geben? Oder hat er eine eigene Variante vorzuschlagen? Wann und wo kann er seine Meinung rechtzeitig vorbringen?
4. Bestehen dabei letztendlich noch rechtliche Möglichkeiten sich zur Wehr zu setzen? Wenn nicht, welche politischen Mittel kann der Gemeinderat wann und wo einsetzen, dass Wettingen nicht mehr Flugverkehr erhalten wird, solange es privilegierte, verschonte Zürcher Gebiete gibt?

5. Wie kann die Gemeinde Wettingen den Regierungsrat des Kantons Aargau, der die Verhandlungen für unsere Aargauer Gemeinden führt, wirksam unterstützen?

-----

Im Anschluss an die Sitzung sind die Mitglieder des Einwohnerrates vom Gemeinderat zu einem Apéro und danach auf Einladung der FDP zu einem Imbiss eingeladen.

Wettingen, 11. Februar 2002

Für das Protokoll:

**Namens des Einwohnerrates**

**Präsident:**

Heinz Germann

**Protokollführer:**

Urs Blickenstorfer